

Kärntner retten den Tschuk

Das am längsten währende Vogelschutzprojekt in Österreich läuft seit 30 Jahren. Der Bestand der Zwergohreulen konnte verneunfacht werden. Nach Rückschlägen gelang heuer die Trendumkehr.

Von Peter Rass

An einem lauen Maiabend entschwindet die Sonne in warmen orange-roten Farbtönen langsam hinter dem Sattnitz-Höhenzug im Rosental. Plötzlich reißt einen ein lautes pfeifendes „Djü-Djü“ aus der Masse. Gänsehaut überzieht die Arme und die Augen suchen reflexartig nach der Tonquelle, die nur wenige Meter über einem in einem alten knorriegen Obstbaum zu sein scheint. Das muss die Zwergohreule sein, von der auf der Infotafel am Weg auf den Berg die Rede war.

Dass die oft stundenlang vorgetragenen monotonen Balzrufe dieser kleinen Eulenart, die im Volksmund Tschuk genannt wird, hier noch zu hören sind, ist keine Selbstverständlichkeit, sondern das Ergebnis von drei Jahrzehnten Anstrengung und Beharrlichkeit. Vor genau 30 Jahren initiierte BirdLife Kärnten das „Artenschutzprojekt Zwergohreule“, mit dem Ziel, diese Vogelart vor dem Aussterben zu bewahren.

Die ernüchternde Bilanz einer 1995 kärntenweit durchgeföhrten Bestandserhebung waren nur noch sechs Reviere der einst weit verbreiteten Eule. Denn die Zwergohreule benötigt als Höhlenbrüter geeignete Baumhöhlen und ernährt sich hauptsächlich von Großinsekten. Ab den 1970er-Jahren fielen immer mehr Streuobstwiesen mit alten Baumbeständen der intensiven Landwirtschaft zum Opfer und so verschwand das Angebot an natürlichen Höhlen und der Insektenreichtum ging zurück.

Rückblickend kann Birdlife Kärnten-Obmann Josef Fradler heute stolz sagen: „Das am längsten währende Arten- schutzprojekt in der österreichischen Vogelwelt ist ein gro-



Das Zwergohreulen-Projektteam beim Abschlusstreffen in Wurdach. Die 29 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben insgesamt 470 Nist- kästen in 14 Gemeinden kontrolliert

PETER RASS (2)

ßer Erfolg. In diesen drei Jahrzehnten wurden über 650, speziell für die Bedürfnisse dieser kleinen Eule angefertigte Nistkästen in 14 Gemeinden im Rosental, auf dem Sattnitz-Höhenzug, im Keutschacher Seental und bei Mittertrixen in geeigneten Lebensräumen angebracht.“

Hochstamm-Obstbäume, veredelt von der Baumschule Wurdach, trugen darüber hinaus zur Verbesserung des Lebensraums bei. Baumschulbetreiber Ernst Modritsch: „Dadurch konnte ein wichtiger Beitrag zur Pflege der bäuerlichen Kulturlandschaft in den Brutgebieten der Zwergohreule geleistet werden.“ Die ökologische Flächenförderung, die vom Land von Beginn an unterstützt wurde, sorgt für eine Extensivierung der Landwirtschaft und schafft somit wieder Lebensräume für wirbellose Tiere, wie Grillen oder Heuschrecken, die der Eule als Nahrungs- basis dienen.

„Waren es 1995 nur sechs Paare in Kärnten, konnte 2021 mit 54 Brutpaaren eine Verneunfachung des Bestandes und der wohl höchste Populations- stand in Kärnten dokumentiert werden“, sagt Projektleiter und Zwergohreulen-Experte Gerald

Malle. Nach Bestandseinbrüchen 2023 und 2024 wurde ein weiteres Projekt zur Nah- rungserhebung ge- startet. Anfang 2026 sollen die Ergebnisse vor- liegen.

Die Ergebnisse des Brutmo- nitorings für 2025 zeigen zur Freude aller 29 Pro-

jektmitarbeiter eine Entspan- nung der Situation: Es gibt wieder 42 Brutpaare in Kärnten. Die wichtigsten Erfolgsfaktoren? „Ein engagiertes Team, das die Feldarbeit mit Nistkästenreini- gen und mehrfacher Kontrolle in der Brutsaison umsetzt. Die Sensibilisierung der Bevölke- rung, um die Lebensräume zu er- halten. Und die Zusammenar- beit aller Beteiligten“, sagt Mal- le.

Georg Derbuch von derbuch- coaching hat 2025 die Projekt- trägerschaft übernommen und zeigt sich zuversichtlich: „Kärn- ten beherbergt aktuell über 80 Prozent der ös- terreichischen Zwergohreulen-Popula- tion und hat damit eine besondere Ver- antwortung für den Erhalt dieser vom Aussterben bedrohten Vogelart.“ Das gibt Hoffnung auf viele weitere Gänse- haut-Momente am Plöschenberg.

Wenn der Tschuk aufgereggt ist, legt er seine Federohren an und zeigt seine großen, leuchtend gelben Augen

